



Julian Kölbel

Wie Investoren bei der Lösung globaler Herausforderungen helfen können.
Seite 2

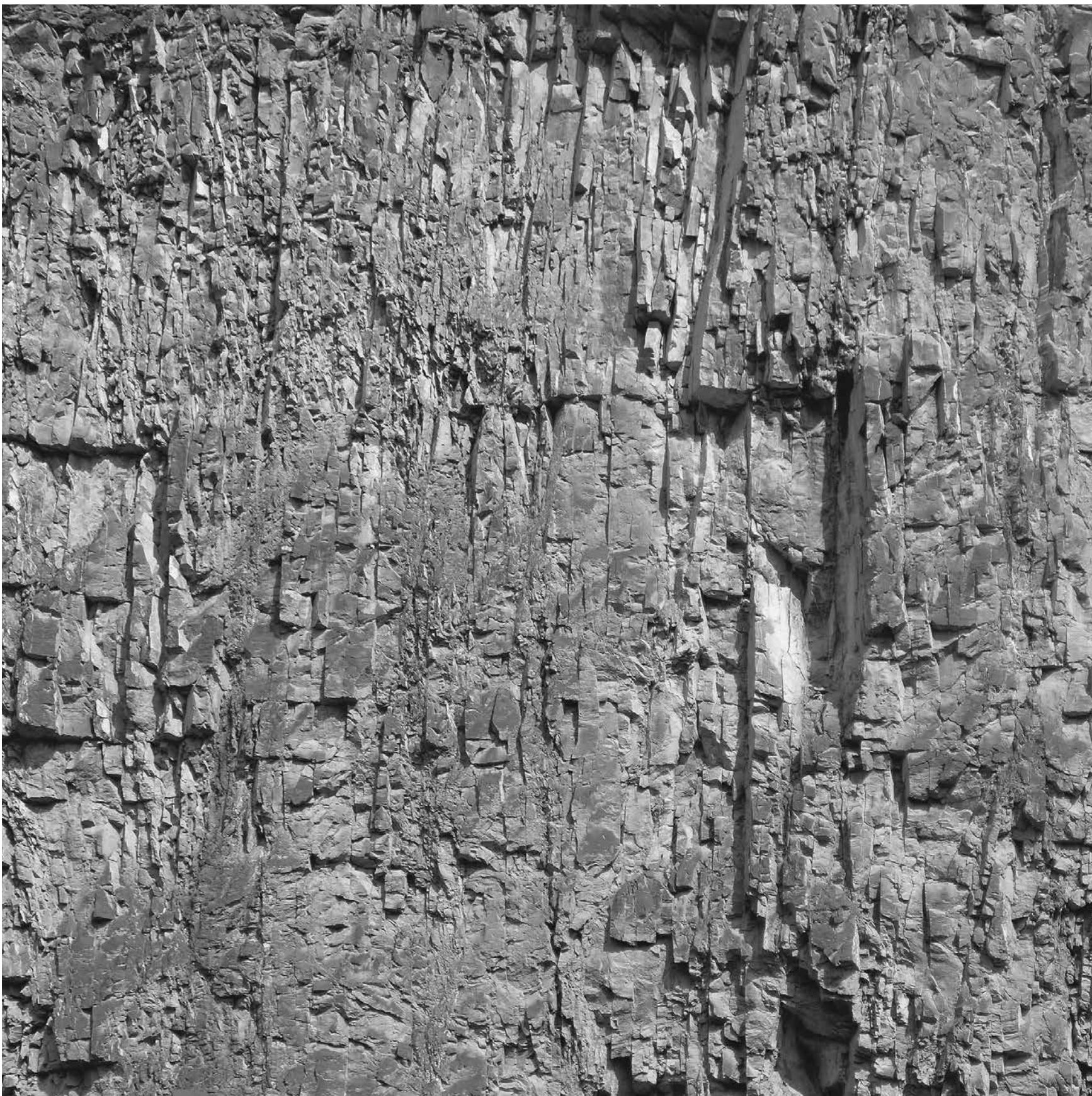


Michaela Attermeyer

Nachhaltiges Anlegen bei der Vorsorgekasse VBV.
Ein Einführungsbericht aus der Praxis.
Seite 9

Nachhaltig investieren

Verlagsbeilage zum Finanz und Wirtschaft Forum am 29. September 2020



NEUE WERTE SCHAFFEN

**// Rendite und Wachstum im KMU-Privatmarkt // Verantwortungsbewusstes
Investieren in Österreich // Investoren können die Realwirtschaft
nachhaltig verändern // Anlagen in Infrastruktur in Schwellenländern
als Chance für den Klimaschutz**

FINANZ_{und}
WIRTSCHAFT

STRATEGIE

Nachhaltiges Investieren boomt

Investoren können eine entscheidende Rolle bei der Lösung globaler Herausforderungen spielen. Die Auswirkungen nachhaltiger Anlagen auf reale Probleme scheinen jedoch bisher moderat zu sein. Um ihr Potenzial freizusetzen, muss sich die Branche damit beschäftigen, wie sie Impact im Sinne eines Wandels in der Realwirtschaft erzeugen kann.

JULIAN KÖLBEL

Die Vereinten Nationen haben siebzehn Entwicklungsziele, die sogenannten SDG, für das Jahr 2030 festgelegt. Dazu gehören zum Beispiel Zugang zu sauberem Trinkwasser für alle sowie Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels. Die Ziele sind ehrgeizig, und um sie zu erreichen braucht es viel Geld. Die Uno schätzt, dass bis 2030 jedes Jahr rund 2.5 Bio. \$ an zusätzlichen Investitionen erforderlich sind.

Nachhaltige Anlagen sind in diesem Zusammenhang ein wichtiger Hoffnungsträger. Vor einigen Jahren waren nachhaltige Investitionen noch Nischenprodukte. Heute bieten viele Banken eine breite Palette von nachhaltigen Finanzprodukten an. Die Global Sustainable Investing Alliance schätzte kürzlich, dass global derzeit fast 4 Bio. \$ pro Jahr in nachhaltige Investitionen fließen. Dies ist deutlich mehr als der jährliche Betrag, der erforderlich wäre, um die SDG zu finanzieren. Gleichzeitig warnt die Uno, dass die bisherigen Anstrengungen nicht ausreichen werden, um die SDG bis 2030 zu erreichen. Warum schlägt sich der Boom in nachhaltigen Anlagen so wenig in den SDG nieder?

Änderungen gegenüber dem Status quo

Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass die Kausalkette zwischen einer Investition und einer Veränderung der Realwirtschaft komplexer ist als sie scheint. Eine Investition in ein Unternehmen mit geringem CO₂-Ausstoss führt nämlich nicht automatisch zu weniger CO₂-Ausstoss. Die Aktivitäten von Unternehmen werden von vielen Faktoren bestimmt, wie zum Beispiel der Nachfrage nach Produkten, Regulierungen und Kosten von Arbeit und Material. Unter welchen Umständen und mit welchen Instrumenten ein Investor Einfluss nehmen kann, ist eine wichtige Frage, die aber erst seit kurzem im Kontext nachhaltiger Anlagen diskutiert wird.

Ein wesentlicher Schritt nach vorne wäre, sich darüber klarzuwerden, was

mit Impact gemeint ist. Als jemand, der sich wissenschaftlich mit dieser Frage beschäftigt, schlage ich folgende einfache Definition vor: Impact ist die Änderung gegenüber dem Status quo, die ich mit meiner Handlung auslöse. Wenn ich zu Fuss gehe anstatt das Auto zu nehmen, ist der Impact einfach zu erkennen: Ich habe meinen persönlichen CO₂-Fussabdruck verringert.

Investieren für den Wandel

Wenn man dies in den Investmentkontext überträgt, hilft es, das Konzept aufzuteilen in den Impact des Investors, und den Impact des Unternehmens. Ein Stromproduzent kann Strom entweder mit Kohle oder Wind erzeugen. Diese Entscheidung beeinflusst ganz wesentlich den Impact des Unternehmens auf die Welt.

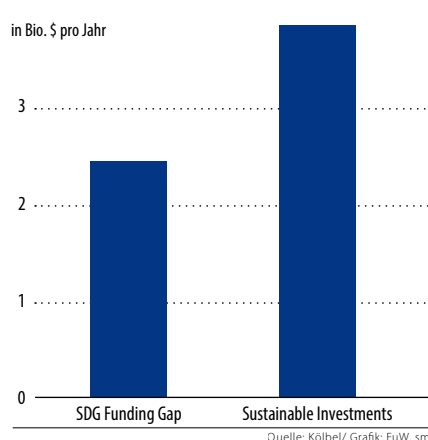
Ein Investor hat Impact, wenn er durch seine Aktivitäten den Impact des Unternehmens verändert. Ein Investor kann in einen Stromproduzenten, der ausschliesslich auf Windkraft setzt, investieren. Dies ändert zunächst nichts am Status quo. Der Investor hat aber dann Impact, wenn die Aktiengesellschaft dank der Investition schneller wachsen kann und dadurch ihren bestehenden positiven Impact vergrössert. Alternativ könnte der Investor in Kohlestromproduzenten investieren und verlangen, dass sie einen ambitionierten Plan für den Ausstieg aus der Kohle vorlegen. In diesem Falle bestünde der Investor Impact darin, einen Wandel innerhalb der

JULIAN KÖLBEL



Julian Köbel ist Ökonom und BMW Foundation Fellow am Center for Sustainable Finance and Private Wealth an der Universität Zürich.

AUSGABEN WELTWEIT



Gesellschaft anzustossen. Als Investor sollte ich also entweder aufzeigen, dass ich nachhaltigen Unternehmen helfe zu wachsen, oder dass ich Unternehmen, die noch nicht so nachhaltig sind, dazu bringe sich zu verbessern.

Diese Mechanismen lassen sich auch in der Praxis verorten. So gibt es das sogenannte Impact Investing als Teil der nachhaltigen Anlagen, wo es in der Regel das Ziel ist, das Wachstum von kleinen Unternehmen zu finanzieren, die wichtige soziale Leistungen erbringen. In der Tat ist es so, dass viele kleine und mittelständische Unternehmen nicht so leicht an Kapital gelangen, so dass Investoren durchaus

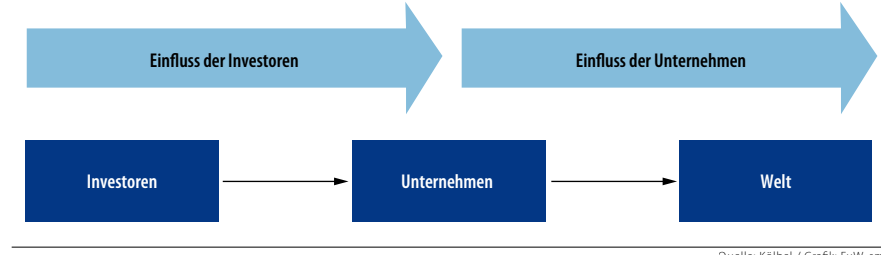
Wachstumshilfe bieten können, wenn sie gezielt in solche Unternehmen investieren. Ein weiteres Beispiel ist die Initiative Climate Action 100+, in welcher grosse Finanzinstitute mit den weltweit grössten Unternehmen zusammenarbeiten, um sie auf einen Transitionsplan zu bringen, so dass ihr Geschäft mit den Klimazielen im Einklang steht.

Vor allem jüngere Kunden fragen nach Impact

Zugegeben, es ist nicht ganz einfach Impact nachzuweisen und auch bei den genannten Beispielen muss man genau hinsehen. Trotzdem ist es wichtig, dass sich Fondsmanager und Finanzinstitute damit auseinandersetzen, wie ihre Aktivitäten einen konkreten Beitrag leisten können, und wie sie diesen Beitrag aufzeigen. Denn Umfragen zeigen, dass die wichtigste Motivation von nachhaltigen Anlegern darin liegt, mit ihrem Geld einen Beitrag zu leisten.

Speziell jüngere Kunden fragen vermehrt nach Belegen dafür. Um solche Kunden zu bedienen, und um zu vermeiden, dass Produkte mit dem Schlagwort Impact vermarktet werden ohne diesen zu liefern, sollte die Branche das Thema Impact proaktiv angehen. Wenn das wachsende Kundeninteresse an Impact mit verlässlichen Mechanismen kombiniert wird, bin ich zuversichtlich, dass die Finanzbranche einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der SDG leisten wird.

KAUSALKETTE DES NACHHALTIGEN INVESTIERENS



EDITORIAL



Ein Trend, der lange bleibt

Nachhaltiges Anlegen ist und bleibt im Trend. Fondsmanager, Vermögensverwalter und Bankberater werden von ihren Kunden immer öfter darauf angesprochen. Besonders junge Anleger interessieren sich für die Möglichkeit, ihr Geld zu investieren und dabei Gutes zu tun. Doch das reine Lippenbekenntnis der Finanzinstitute reicht nicht mehr. Die Investoren wollen Taten sehen und sogenanntes Green Washing vermeiden. Die Akteure müssen liefern, was den einen leichter fallen dürfte als den anderen. Gut ist, von Anfang dabei gewesen zu sein, wie etwa die einflussreiche Vorsorgekasse AG aus Österreich (S. 9).

Aus nicht vorhersehbaren Gründen müssen Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, für unser Forum «Nachhaltig Investieren» ein wenig gedulden. Das Coronavirus und die damit verbundenen gesellschaftlichen Auflagen haben unsere Terminplanung durcheinandergewirbelt. Das Forum findet nun am 29. September statt. Bitte entnehmen Sie aktuelle Programminformationen unserer Webpage: www.fuw-forum.ch/nachhaltig-investieren-2020

Carla Palm

Impressum

Verlagsbeilage in FuW Nr. 25 vom 28. März 2020; erscheint zum verschobenen Forum «Neue Werte schaffen» am 29. September im Gottlieb Duttweiler Institut, Rüschlikon

VERLAG
Tamedia Finanz und Wirtschaft AG,
Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich
Telefon 044 248 58 00, verlag@fuw.ch

REDAKTION/ART DIRECTION
Carla Palm/Andrea Brändli

TECHNISCHE HERSTELLUNG
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Eine grüne Zukunft?

Liegt ganz bei Ihnen.

Wir haben den ersten Green Bond ETF der Welt ins Leben gerufen, damit uns Impressionen wie diese erhalten bleiben.

Wir bei Lyxor sind fest davon überzeugt, dass gezielte Investments einen erheblichen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt leisten können. Der Lyxor Green Bond ETF investiert daher ausschließlich in globale grüne Anleihen mit Investment Grade und einer Zertifizierung der Climate Bonds Initiative (CBI).



Gemeinsam aktiv werden. Mit Green Bond ETFs.
LyxorETF.ch

Der Verfasser dieses Dokumentes ist Lyxor International Asset Management. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts ist ausschliesslich Lyxor International Asset Management verantwortlich.
Der Multi-Units Luxembourg – Lyxor Green Bond (DR) UCITS ETF, mit Domicil in Luxemburg, (im Folgenden „kollektive Kapitalanlage“ genannt), stellt eine von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA genehmigte ausländische kollektive Kapitalanlage gemäss Artikel 120 des Bundesgesetzes über die kollektive Kapitalanlage vom 23. Juni 2005 (in der jeweils gültigen Fassung) dar, welche in der Schweiz oder von der Schweiz aus an nicht qualifizierte Anlegerinnen und Anleger vertrieben werden darf. Der oben genannte Exchange Trade Fund (ETF) ist in der BX Swiss AG kotiert. Dieses Dokument gilt nur für Informationszwecke und stellt keine Offerte, Einladung zur Offertengabe, Werbung oder Empfehlung für eine Investition in ein kollektives Anlageprodukt dar. Eine Investition in kollektive Kapitalanlagen

ist mit erheblichen Risiken verbunden, welche im Prospekt bzw. im Werbematerial beschrieben werden. Jede potentielle Anlegerin und jeder potentielle Anleger sollte den ganzen Prospekt bzw. das ganze Werbematerial durchlesen und sollte, vor einem Anlageentscheid, die Risiken sorgfältig abwägen. Dieses Dokument enthält keine auf einen konkreten Anleger zugeschnittenen Empfehlungen und sollte nicht als Ersatz für eine Anlageberatung durch eine Fachperson verstanden werden. Der Vertreter und die Zahlstelle der kollektiven Kapitalanlage ist Société Générale, Paris, Zweigniederlassung Zürich, Talacker 50, 8001 Zürich. Der Prospekt oder das Werbematerial, die Key Investor Information Dokumente, das Verwaltungsverzeichnis, die Statuten und/oder andere Gründungsdokumente sowie der Jahres- und Halbjahresabschlussbericht können kostenlos beim Vertreter in der Schweiz bezogen werden. In Bezug auf die vertriebenen Anteile einer kollektiven Kapitalanlage in der Schweiz oder von der Schweiz aus, gilt der Sitz des Vertreters in der Schweiz als Erfüllungsort und Gerichtsstand.



Anzeige

VORSORGE AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Pax

GUTE AUSSICHTEN SCHAFFEN. DURCH VORSORGE MIT WEITBLICK.

Wer rechtzeitig vorsorgt, hat mehr von der Zukunft. Für den nötigen Weitblick sorgen unsere Vertriebspartner gemeinsam mit uns. Denn nur professionelle Beratung und individuelle, innovative Lösungen führen langfristig zum besten Ergebnis – bei privater und bei beruflicher Vorsorge. Ideale Voraussetzungen, um voller Zuversicht nach vorn zu blicken. www.pax.ch/Vertriebspartner

HATE PLASTIC? CHANGE PLASTICS.

Wegwerfartikel aus Plastik vermüllen die Erde. Sie sollten verboten werden. Doch Plastik muss nicht immer schlecht sein – es kommt darauf an, wie man es einsetzt. So kann es wiederverwendet werden, z.B. zum Bau nachhaltiger Roboter, Windturbinen und leichter Autos. Nachhaltiges Investieren beginnt damit, Nachhaltigkeit zu verstehen.

Mehr dazu unter www.robeco.ch/si

DIE NUMMER 1 DES SUSTAINABLE INVESTING*

ROBECO
The Investment Engineers

*Broadridge Market Analysis, 2019

Expertise in Sustainable Investing mit **ROBECOSAM**

Hinweis Diese Unterlage stellt keine Werbung für ein Finanzinstrument im Sinne des Art. 68 FIDLEG dar. Informationen in diesem Dokument werden "wie sie sind" zur Verfügung gestellt, ohne irgendwelche Gewährleistungen, weder ausdrücklich noch stillschweigend. RobecoSAM AG und mit ihr verbundene Unternehmen und Tochtergesellschaften haften weder für direkte, indirekte noch zufällige Schäden, die aus der Verwendung einer ausdrücklich oder implizit in dieser Werbung enthaltenen Meinung oder Information entstehen.

«Smart Energy» – Eine Investition in eine kohlenstoffarme Energiezukunft

Die Zukunft der Energie ist erneuerbar, elektrisch und digital vernetzt. Die Transformation des globalen Energiesektors ist in vollem Gange – und damit auch der Wettlauf um den Zukunftsmarkt der Energiewendetechnologien. Mit der Smart Energy Strategie von RobecoSAM können Anleger am Wachstumspotenzial der Technologieführer und innovativen Gewinnern dieser globalen Revolution partizipieren.

Die Transformation des globalen Energiesektors hin zu «Smart Energy» – einer intelligenteren, ressourcenschonenderen Energieerzeugung/-nutzung, basierend auf erneuerbaren Energien – ist eine der grössten Herausforderungen der Menschheit. Zunehmende Umweltprobleme bei der Förderung konventioneller Energieträger und insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels erhöhen massiv die Dringlichkeit eines schnelleren Umsetzens der Energiewende. Gleichzeitig mit dem Vordringen der erneuerbaren Energien müssen auch die Anstrengungen auf der Energieeffizienzseite verstärkt werden, um den Gesamtenergieverbrauchsanstieg zu begrenzen. Dies gilt insbesondere für den Elektrizitätssektor, welcher durch einen stetigen Anstieg von neuen stromhungrigen Anwendungen der Konsumelektronik sowie des IT-Sektors herausgefordert wird.

Wie lassen sich die CO₂-Emissionen reduzieren?



Quelle: RobecoSAM

Wachstumsimpulse durch öffentlichen und regulatorischen Druck

Nach der COP21-Vereinbarung erhalten Teilspektoren der «Smart Energy» Strategie wie saubere Energieerzeugung, dezentrale Energiesysteme und Energieeffizienz jetzt auch durch den im Dezember 2019 verabschiedeten «Green Deal» der EU wichtigen Rückenwind. Auf lange Sicht dürfte sich somit für den gesamten traditionellen Energiesektor die Überlebensfrage stellen – nicht nur aufgrund der strengeren Regulierung, sondern auch weil saubere Energielösungen preislich immer wettbewerbsfähiger werden und damit in der Gesamtkostenrechnung zunehmend einfach die wirtschaftlichste Lösung darstellen.



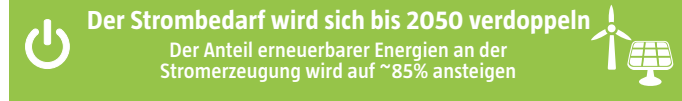
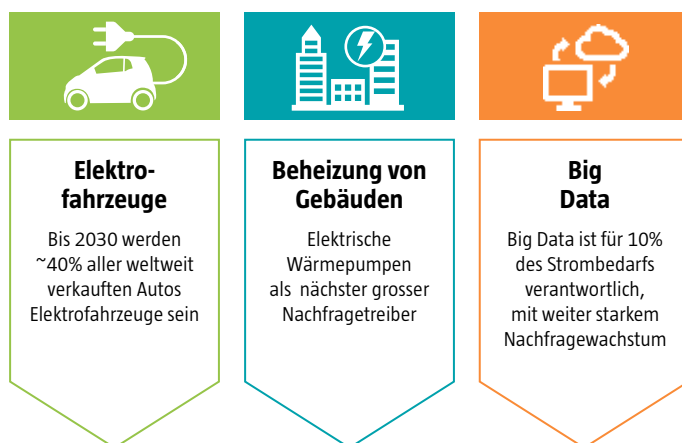
Autor
Dr. Thimo Lang
Head of Thematic Investing
Energy/Mobility/Materials

Über RobecoSAM. RobecoSAM ist ein Anlagespezialist und fokussiert sich seit seiner Gründung im Jahr 1995 exklusiv auf Sustainable Investing. RobecoSAM ermöglicht institutionellen Anlegern und Finanzintermediären Zugang zu langjähriger erfolgreichen Investmentlösungen in Nachhaltigkeitsthemen. Alle Anlagestrategien von RobecoSAM sind so konzipiert, dass sie einen positiven Einfluss auf Umwelt oder Gesellschaft haben und aktiv zur Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals (SDGs)) beitragen. 25 Jahre Erfahrung in der Erforschung und Entwicklung von Sustainable Investing bilden die Grundlage für die Investitionsprozesse und die Messung deren Auswirkungen. Mit der selbstentwickelten Smart ESG-Methodik übernahm RobecoSAM auch eine Pionierrolle in der Anwendung von ESG-Daten in Faktormodellen.

Investieren in die innovativen Gewinner der globalen Energierevolution

Die RobecoSAM Smart Energy Strategie ist eine Anlage in die Transformation des globalen Energiesektors, ermöglicht durch saubere Energiequellen. Im Fokus der Strategie stehen Unternehmen, die wettbewerbsfähige und nachhaltige Lösungen für die Elektrifizierung der Energieversorgung, des Energiemanagements sowie der Energienutzung anbieten. So stellen etwa intelligente elektrische Netze sicher, dass zu jedem Zeitpunkt Energieangebot und -nachfrage im Gleichgewicht stehen, und ermöglichen gleichzeitig die effiziente Einbindung von gänzlich neuen Sektoren wie dem elektrischen Mobilitätssektor.

Die Welt wird elektrisch und digital



Quelle: RobecoSAM

Investoren bieten sich attraktive Wachstumspotenziale in Themenbereichen wie «Smart Grids» (dezentrale Stromerzeugung, Energiemanagement, Speicherlösungen), «Smart Mobility» (Elektrofahrzeuge, Ladeinfrastruktur, öffentlicher Nahverkehr) und Energieeffizienz von Big Data (Rechenzentren, IoT, autonomes Fahren, 5G). Neben dem derzeit stattfindenden massiven Wandels des Transportsektors hin zu Elektrizität wird mittelfristig auch die Umstellung auf elektrische Heiztechnologien äusserst interessante Anlagechancen eröffnen.

Im RobecoSAM Smart Energy Fonds sind insbesondere Halbleiter- und Softwareunternehmen stark vertreten – denn für den Ausbau der «Smart Energy»-Systeme spielen sie eine wesentliche Rolle. Umfassende Daten- und Informationssysteme sind notwendig, um einer intelligenten Steuerung und Regelung der Energienetze Rechnung zu tragen. Vielfältigste Anwendungen auf Energieverbrauchsseite können mit hoch-effizienten Leistungshalbleitern und entsprechenden Ansteuerschaltungen verlusterärmer und damit energiesparender entwickelt werden. Teils werden dadurch neue Anwendungen erst ermöglicht, wie insbesondere die Entwicklungen im Bereich «Big Data» deutlich machen. Hochspezialisierte Unternehmen mit hohen Eintrittsbarrieren, die ihren Kunden durch leistungsfähigere und effizientere Lösungen einen bedeutenden Mehrwert bieten, sind wesentlicher Bestandteil des Portfolios



RobecoSAM Smart Energy Fund überzeugt mit Spitzenperformance

Der RobecoSAM Smart Energy Fund gewann den **Refinitiv Lipper Fund Award Switzerland 2020** in der Kategorie «Equity Theme – Alternative Energy» (5 years).

Wichtige rechtliche Hinweise: Die Informationen in diesem Dokument wurden von der RobecoSAM AG Zürich («RobecoSAM») zusammengestellt und dienen lediglich zur Information und Werbung ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Dieses Dokument ist nur für professionelle Kunden bestimmt sowie für Personen, die beauftragt haben, als professionelle Kunden behandelt zu werden oder die nach anwendbarem Recht zum Erhalt dieser Informationen befugt sind. Es wurde von RobecoSAM nicht als Anlage-Recherche erstellt, und es stellt keine Anlageberatung zum Kauf oder Verkauf bestimmter Wertpapiere oder Anlageprodukte und/oder zur Verfolgung von Anlagestrategien und/oder keine Beratung in rechtlichen, die Rechnungslegung oder die Steuern betreffenden Fragen dar. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts wird keine Haftung übernommen. Der Wert und die Rendite der Anteile können steigen oder fallen. Sie werden durch die Marktvolatilität sowie durch Wechselkurschwankungen beeinflusst. Die vergangene Performance ist kein Indikator für die laufende oder künftige Wertentwicklung. Die Performanzwerte sind ohne die bei Ausgabe und Rücknahme und/oder dem Tausch von Anteilen anfallenden Gebühren und Kosten berechnet. Die Aufteilung nach Branchen, Ländern und Währungen und die einzelnen Positionen sowie ggf. angegebene Benchmarks können sich jederzeit im Rahmen der im Prospekt bzw. im Fondreglement festgelegten Anlagepolitik ändern. Die Umsetzung von in diesem Dokument enthaltenen Fondsempfehlungen liegt immer in der alleinigen Verantwortung des Intermediärs bzw. des Anlegers. Anlagen sollten erst nach einer gründlichen Lektüre des aktuellen Prospekts, der Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID), der Satzung und der Jahres- und Halbjahresberichte sowie nach einer Beratung durch einen unabhängigen Finanz- und Steuerexperten getätigt werden. Die RobecoSAM Fondspalette mit Domicil in Luxemburg (SICAV) sind ist grundsätzlich zum öffentlichen Vertrieb in Luxemburg, der Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich, den Niederlanden, Schweden, Spanien, Belgien, Irland, dem Vereinigten Königreich, Singapur (beschränkte Anerkennung für institutionelle Anleger in Singapur) und Italien registriert. Allerdings kann aufgrund der verschiedenen Registrierungsverfahren in unterschiedlichen Ländern nicht garantiert werden, dass jeder Fonds oder jede Anteilskategorie in jedem dieser Länder und gleichzeitig registriert ist oder registriert wird. Eine aktuelle Registrierungsliste finden Sie unter www.robecosam.com. Bitte beachten Sie, dass in einer Gerichtsbarkeit, in der ein Fonds oder eine Anteilskategorie nicht für den öffentlichen Vertrieb registriert ist, diese(r) gegebenenfalls, vorbehaltlich anwendbarer lokaler Vorschriften, lediglich im Rahmen einer Privatplatzierung bzw. im institutionellen Bereich verkauft werden kann. Insbesondere sind die Fonds von RobecoSAM nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika und ihren abhängigen Territorien registriert und dürfen deshalb dort weder angeboten noch verkauft werden. Im Fall einer Privatplatzierung dienen diese Seiten ausschliesslich dem internen Gebrauch durch den von RobecoSAM ernannten Intermediär und/oder institutionellen Anleger und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Insbesondere darf dieses Dokument unter keinen Umständen als Werbematerial für den öffentlichen Vertrieb oder sonstiges öffentliches Anbieten von RobecoSAM Fonds oder deren Anteilskategorien verwendet werden. RobecoSAM und/oder ihre verbundenen Gesellschaften und Tochtergesellschaften haften keinesfalls für direkte, indirekte, spezielle, Neben- oder Folgeschäden, welche aus der Verwendung einer Meinung oder Information entstehen, die in diesem Dokument ausdrücklich oder implizit enthalten ist. Die in diesem Dokument enthaltenen Materialien und Informationen werden ohne Mängelgewähr und ohne jegliche Garantie, weder ausdrücklich noch implizit, bereitgestellt.

RobecoSAM AG · Josefstrasse 218 · 8005 Zürich · T +41 44 653 10 10 · F +41 653 10 80 · www.robecosam.com · info@robecosam.com

ROBECOSAM
We are Sustainability Investing.



Die RobecoSAM Smart Energy Strategie investiert nur in erneuerbare Energieversorger.

Die RobecoSAM Smart Energy Strategie ist eine Anlage in die Transformation des globalen Energiesektors, ermöglicht durch saubere Energiequellen.

«Early-Mover»-Vorteile

RobecoSAM ist überzeugt, dass Investoren potenziell überdurchschnittliche Erträge generieren können, wenn sie den Fokus auf Unternehmen legen, die Lösungen für ökologische und soziale Herausforderungen bieten, und ihr Engagement in nicht nachhaltigen Sektoren und Praktiken begrenzen. Als Pionier des Sustainability Investing (SI) und themenorientierter Nachhaltigkeitstrategien profitiert RobecoSAM von einer einzigartigen, lang-jährigen Erfahrung mit Anlagen in Nachhaltigkeitsrends und nachhaltig wirtschaftende Unternehmen. Die Fondspositionen der RobecoSAM Smart Energy Strategie werden in enger Abstimmung mit dem SI Research Team ausgewählt. Das Investmentteam analysiert die neuesten themenrelevanten Trends und Entwicklungen. Teilspektoren, die nach Einschätzung des Teams keine nachhaltigen Lösungen bieten, werden ausgeschlossen.

Das Ergebnis ist ein hoch konzentriertes Anlageuniversum, dessen Schwerpunkt auf Marktsegmenten und Unternehmen mit nachhaltigen langfristigen Wachstumstreibern liegt. So investiert die RobecoSAM Smart Energy Strategie nur in erneuerbare Energieversorger – Kohle, Erdgas, Öl oder Atomkraft sind ausgeschlossen. Biokraftstoffe der ersten Generation sind aufgrund der mit ihrem Anbau verbundenen ineffizienten und nicht nachhaltigen Landnutzung ebenfalls nicht erlaubt.

Bei der Bewertung der relativen Attraktivität der qualifizierten Teilspektoren wird eine eingehende Analyse sektorspezifischer Fundamentaldaten getätigt, unter Einschluss branchenspezifischer Nachhaltigkeitsfaktoren wie Änderungen der CO₂-Emissionsvorschriften, staatlichen Energieeffizienz-Strategien oder Veränderungen des Verbraucherverhaltens.

Anlagen mit Wirkung

Die RobecoSAM Smart Energy Strategie hat ein bedeutendes Exposure zu den von den Vereinten Nationen definierten Nachhaltigkeitszielen (SDGs), welche die wichtigsten globalen Nachhaltigkeitsherausforderungen zur Prosperität und Fortbestand unseres Planeten adressieren.

Insbesondere der Bezug zu SDG 7 «Bezahlbare und saubere Energie» und SDG 9 «Industrie, Innovation und Infrastruktur» ist sehr ausgeprägt: zu SDG 7 durch einen Beitrag zur Ausweitung des Anteils erneuerbarer Energien am globalen Energiemix und zu SDG 9 durch einen Beitrag zu einer besseren Ressourceneffizienz sowie einen stärkeren Einsatz sauberer Technologien und Industrieverfahren. Gemessen wird die Wirkung der Strategie anhand der von den Portfoliounternehmen generierten Strommenge aus erneuerbaren Energieträgern sowie ihrer CO₂-Emissionsvermeidung im Vergleich zu konventioneller Stromerzeugung.

ÖKOLOGISCHE RENDITE

Investieren, wo die Wirkung am grössten ist

Die negativen Auswirkungen des Klimawandels haben zu einem gesellschaftlichen Umdenken geführt. Private und institutionelle Anleger erkennen, dass die öffentliche Hand nicht in der Lage ist, die Investitionen für den Klimaschutz alleine zu tragen. Das gilt besonders für Infrastrukturanlagen in den Schwellenländern.

Michael Sieg

Derzeit sind rund 23 Bio.\$ in die siebzehn Uno-Ziele für Responsible Investing (SDG investiert. Das ist deutlich mehr als vor einer Dekade, aber nur ein Bruchteil dessen, was in Zukunft benötigt wird. Allein im Bereich Infrastruktur rechnen Experten bis 2040 mit einem globalen Kapitalbedarf von 94 Bio.\$.

Diese Grössenordnung können staatliche Institutionen nicht alleine bewältigen. Kapital von privaten Investoren ist unverzichtbar. Zudem kristallisiert sich heraus, in welchen Regionen dringend in die Infrastruktur investiert werden muss: Rund 63% des Bedarfs entfallen auf die aufstrebenden Ökonomien, wobei Asien den Löwenanteil beansprucht. Das erstaunt nicht, da bereits heute sechs von

zehn Erdbewohnern in Asien leben. Zudem wächst die asiatische Bevölkerung schneller als diejenige in anderen Kontinenten. Gemessen am jährlichen BIP-Wachstum liegen fünf der weltweit sieben wachstumsstärksten Länder in Asien.

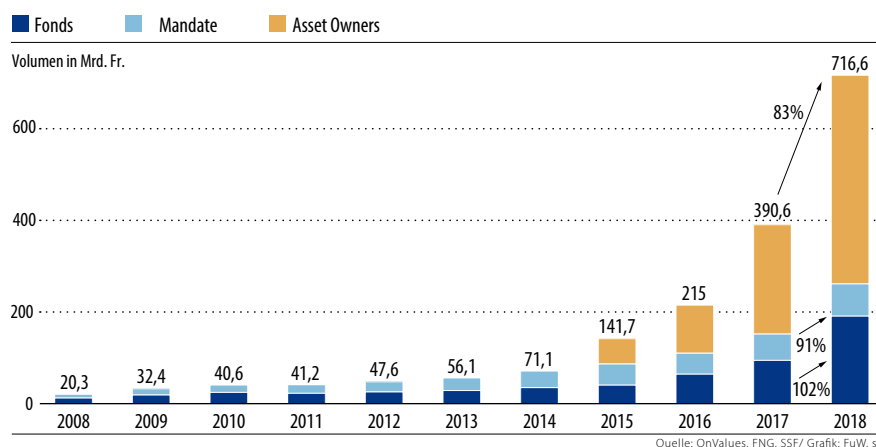
Integrierter Inflationsschutz

Vor diesem Hintergrund sind in Asien heute schon jährliche Infrastruktur-Investitionen im Umfang von 1,7 Bio.\$ notwendig – Tendenz steigend. Dabei geht es nicht nur darum, wirtschaftliche Perspektiven für eine mehrheitlich arme Bevölkerung zu schaffen. Auch die Erreichung der globalen Klimaziele steht auf dem Spiel, denn der drohende Klimakollaps lässt sich nur in einem globalen Kontext verhindern. Die grosse Nachfrage nach Infra-

strukturinvestitionen in Asien, das starke Bevölkerungswachstum und die zunehmende Urbanisierung schaffen attraktive Investment-Opportunitäten für nachhaltig und renditeorientierte Anleger. Institutionelle Investoren, wie Pensionskassen und Versicherungen, engagieren sich seit Jahren als Kapitalgeber im nachhaltigen Infrastruktur-Sektor, wobei die privaten Anleger – repräsentiert durch ihre Banken, Vermögensverwalter und Family Offices – nun stark aufholen.

Sie wissen, dass ihr Kapital in den Schwellen- und Entwicklungsländern den grössten Klima-Impact generiert. Nachhaltige Impact-Investitionen in Real Assets erhöhen zudem die Stabilität des Portfolios, da sie wenig oder gar nicht mit traditionellen Asset-Klassen korrelieren und so eine zusätzliche Renditequelle mit integriertem Inflationsschutz erschlossen werden kann. Gemäss der «Schweizer Marktstudie Nachhaltige Anlagen 2019» von Swiss Sustainable Finance waren per Ende 2018 in der Schweiz bereits 716,6 Mrd. Fr. unter Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien angelegt. Rund 88% der nachhaltigen Anlagen werden von institutionellen Investoren gehalten, doch der Anteil der privaten Anleger wächst. Der Sprung von 2017 auf 2018 betrug 59%. Ein Trend, der sich wohl noch verstärken wird. Im dynamischen Umfeld nachhaltiger Infrastrukturanlagen ist ThomasLloyd bereits seit Jahren erfolgreich aktiv. Das Investment- und Beratungsunternehmen verbindet den Infrastruktur-Investitionsbedarf in Schwellen- und Entwicklungs-

PRIVATANLEGER HOLEN AUF



ländern mit dem Kapital und den Anlegerbedürfnissen der entwickelten Welt. Das Angebot umfasst in erster Linie Produkte und Dienstleistungen im Bereich nachhaltiger Infrastruktur-Anlagen.

Für bleibende Werte

Der Impact-Asset-Manager verfolgt primär das Ziel, bleibende Werte zu schaffen, für seine Investoren, aber auch für die Menschen vor Ort. Damit übernimmt ThomasLloyd zugleich Verantwortung für ein Handeln, das wegen der Beachtung ökologischer, sozialer und ethischer Aspekte einen systemrelevanten Nutzen bietet und somit über die Erfüllung der virt-

schaftlichen Anlageziele der Investoren hinausgeht. Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Impact-Asset-Managern, die etwa in börsennotierte Themen-Aktien investieren, engagiert sich ThomasLloyd direkt in nachhaltigen Real Assets, also in Projekte und Anlagen, für deren Entwicklung, Finanzierung, Bau und Betrieb das Unternehmen selbst verantwortlich zeichnet. Als Greenfield-Investor mit Fokus auf Schwellen- und Entwicklungsländer ist dabei die Verknüpfung von wirtschaftlicher Rendite mit ökologischer und sozialer Verantwortung das erklärte Ziel.

Michael Sieg, Chairman & Group CEO
ThomasLloyd

PROFIT WILL SAVE THE PLANET.

Nachhaltiges Investieren ist nur dann erfolgreich, wenn auf lange Sicht gute Renditen erzielt werden. Denn nur Unternehmen, die es mit Nachhaltigkeit ernst meinen, werden auch in Zukunft Geld verdienen.

Eine Expertensicht auf nachhaltiges Investieren finden Sie unter www.robeco.ch/si

DIE NUMMER 1 DES SUSTAINABLE INVESTING*

ROBECO
The Investment Engineers

*Broadridge Market Analysis, 2019

Hinweis Diese Unterlage stellt keine Werbung für ein Finanzinstrument im Sinne des Art. 68 FIDLEG dar. Informationen in diesem Dokument werden "wie sie sind" zur Verfügung gestellt, ohne irgendwelche Gewährleistungen, weder ausdrücklich noch stillschweigend. RobecoSAM AG und mit ihr verbundene Unternehmen und Tochtergesellschaften haften weder für direkte, indirekte noch zufällige Schäden, die aus der Verwendung einer ausdrücklich oder implizit in dieser Werbung enthaltenen Meinung oder Information entstehen.

Anzeige

Waffen, Kinderarbeit, Kohle – was muss draussen bleiben?

Ausschlusskriterien für nachhaltige Fonds sollten sauber hergeleitet werden

Ausschlusskriterien sind meist sehr eindeutig und einfach vergleichbar; sie tragen deshalb stark zur Charakterisierung der jeweiligen Anlageprodukte bei. Dies, obwohl sie, bei Fonds was das Anlageuniversum betrifft, meist weniger relevant sind, als die Positivkriterien der Bereiche Umwelt, Soziales und Governance (ESG).

Minimalkriterien sind Standard

Ausschlusskriterien sind die «No-Go»-Bereiche für nachhaltige Anlageprodukte und älteste Umsetzungsform des Investierens in Nachhaltigkeit. Nebst religiös orientierten Ausschlüssen kamen in den Sechzigerjahren Unternehmensaktivitäten im Zusammenhang mit Apartheid und Vietnamkrieg dazu. Diese Arten von Ausschlusskriterien werden als wertebasiert bezeichnet. Das Ziel ist es, eigene Wertvorstellungen im Portfolio umzusetzen und damit auch eine mögliche Signalwirkung durch Devestition zu erzielen. Eine ähnliche Denkweise steht hinter normbasierten Kriterien, die Unternehmen ausschliessen,

welche internationale Vereinbarungen wie den Global Compact verletzen. Stärker hinsichtlich Risiko/Rendite-Orientierung, wird beim Ausschluss von besonders umwelt- und sozialbelastenden Produkten, Dienstleistungen sowie Geschäftsgebaren argumentiert. Gemäss der Branchenorganisation Swiss Sustainable Finance berücksichtigten im Jahre 2018 verwaltete Vermögen von über CHF 379 Mrd. definierte Ausschlusskriterien. Das entspricht etwas mehr als der Hälfte der insgesamt nachhaltig angelegten Vermögen in der Schweiz. Das häufigste Ausschlusskriterium ist die Herstellung von Waffen, gefolgt von Menschenrechtsverletzungen und schlechten Arbeitsbedingungen.

Kaum systematische Ansätze

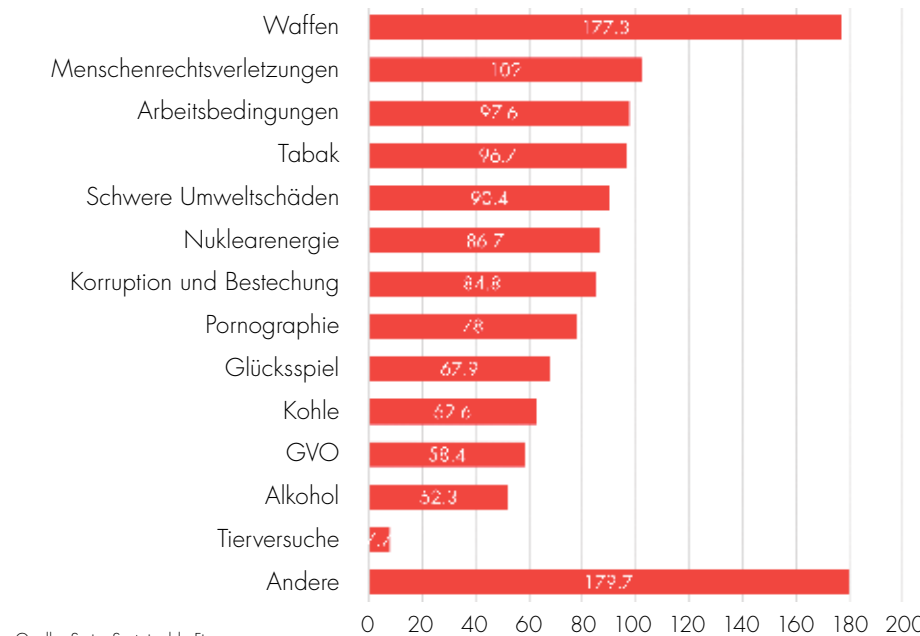
Wie werden Ausschlusskriterien aber festgelegt? Oft fehlt eine stringente Methodik, und es wird unscharf bezüglich der Trennung von klaren Negativ- und eigentlichen Positivkriterien verfahren. Letztere dienen im Rahmen eines Best-in-Class-Ansatzes (parallel zu Ausschluss-

kriterien) der Bewertung der jeweiligen Leistung im Umgang mit einem Nachhaltigkeitsthema. Dazu gehört der Umgang mit Menschenrechten, zum Beispiel bei der Rohstoffbeschaffung in der Nahrungsmittelindustrie, wie Kinderarbeit in Kakaopflanzungen. Menschenrechtsverletzungen als ein Ausschlusskriterium zu zeigen, ist somit redundant. Bei diesem Thema ist es zudem sehr schwierig eine Zero-Toleranz umsetzen zu können; Unternehmen, deren Lieferketten bis in Schwellen- und Entwicklungsländer reichen, können solche Verletzungen nie gänzlich ausschliessen. Fazit: Bei einigen besonders langen Auflistungen von Ausschlusskriterien standen also sicher auch Marketinggedanken im Raum.

Risiko muss Kriterium sein

Der Fokus sollte bei Ausschlusskriterien aus genannten Gründen auf der jeweiligen Relevanz der Umwelt- und Sozialrisiken liegen. Es sollte analysiert werden, wie hoch die Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe sind. Kombiniert mit einem Szenario für die

Angewendete Ausschlusskriterien Schweiz
(In CHF Mrd. verwaltete Vermögen)



Quelle: Swiss Sustainable Finance.
Per Ende 2018

Übernahme der Folgekosten durch die Verursacher – spricht der Internalisierung der externen Kosten – ergibt sich eine echte risikobasierte Herleitung. «Bestes» Beispiel dafür sind fossile Energieträger vor dem Hintergrund einer zunehmenden CO₂-Bepreisung. Stark betroffene Industrien, die noch keine entsprechenden alternativen Geschäftsmodelle umsetzen, unterliegen einem entsprechend hohen Risiko.

Transparenz schafft Zufriedenheit

Durch die Vielfalt an Investmentansätzen wird es für Privatanleger im Bereich Nachhaltigkeit schwieriger zu vergleichen. Ausschlusskriterien sind wichtige Produktcharakteristika und verdienen eine saubere, risikobasierte Herleitung sowie Erklärung. Zusammen mit einer guten Beratung, verstärkt dies das Vertrauen in die Vorteile von nachhaltigen Anlagen.



Patrick A. Janovjak, CFA, Chief Investment Officer, Basellandschaftliche Kantonalbank

BLKB
Was morgen zählt

Alle Angaben eignen sich zu Informationszwecken und ersetzen nicht die Beratung, einen Anlagevorschlag oder eine Empfehlung der BLKB.

PRIVATMARKTPORTFOLIO

Viele Werttreiber im KMU-Bereich

Die Restrukturierung von Wirtschaft und Konsumgesellschaft in Bezug auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit ist unumgänglich.

Das birgt Potenzial für Rendite und Wachstum.

Bezug auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit ist unumgänglich. Diese birgt gleichzeitig ein grosses Rendite- und Diversifikationspotential für Anlagestrategien, besonders im Bereich Privatmarkt.

Viele Opportunitäten

Nachhaltigkeit und Impact beinhalten zahlreiche Querschnittsthemen, die sich über ein breites Spektrum an Sektoren und Marktsegmenten erstrecken. Die Anlageopportunitäten sind dank wichtiger Nachhaltigkeitsfaktoren vielfältig.

Mobilität ist ein Beispiel für die drastischen und raschen Veränderungen, die prominente Verlierer, neue Gewinner und innovative Geschäftsmodelle hervorbringen können.

Der Druck wiederum, Plastik zu reduzieren und Stoffkreisläufe zu schliessen, bietet grosses Wachstumspotential für Materialtechnologie, Logistik, Provider von IT-Lösungen und die Konsumgüterindustrie.

Die Produktion von tierischem Eiweiss, welche stark zum Klimawandel beiträgt und mit über zwanzig ESG-Risiken in Verbindung gebracht wird, ist ein weiteres Beispiel. Andererseits orte eine aktuelle Studie von A.T. Kearny ein gewaltiges Marktpotential für Pflanzenbasierte und biologische Nahrungsmittel und prognostiziert ein jährliches Wachstum von 20 bis 30%.

Andere Risiken werden deshalb nicht kleiner. Die aktuellen Erfahrungen mit Covid-19 und dem Ölpreis-Krieg sind mehr als nur ein Weckruf. Eine Restrukturierung von Wirtschaft und Konsumgesellschaft in

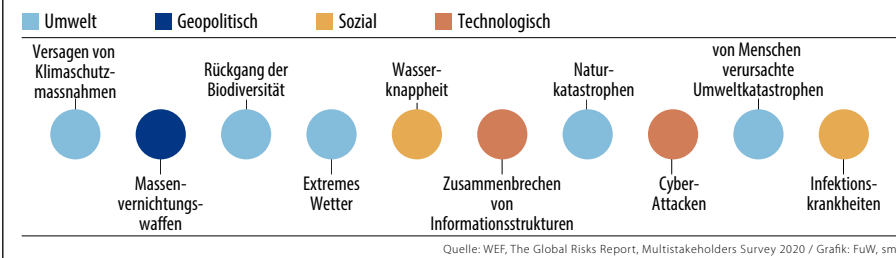
Basis-Infrastruktur, wie Kranken- und Schulhäuser oder öffentlicher Verkehr, ist neben erneuerbaren Energien ebenfalls ein wichtiges Anlagethema. Zusätzlich zu Diversifikation und stabilen Ausschüttungen sind die langen Laufzeiten interessant für das Asset-Liability-Management.

Der stark gewachsene Privatmarkt bietet Unternehmen Kapital zu oft attraktiven Bedingungen als der öffentliche Markt. Folglich findet hier auch ein wesentlicher Teil der Wertschöpfung statt. Bei Realwertanlagen ist dies noch stärker der Fall. Für institutionelle Anleger ist es somit unausweichlich, substanziell in den Privatmarkt zu investieren – sinnvollerweise mit einer gleichzeitigen Diversifikation hinsichtlich Sektoren, Marktsegmenten und Geschäftsmodellen.

Private KMU und Assets bieten überdurchschnittliches Differenzierungspotential. Sie sind oft einem weniger starken Bieterwettbewerb ausgesetzt und weisen tiefere Einstiegsbewertungen auf als grössere Deals. Besonders im KMU-Bereich finden sich interessante nachhaltige Nischenstrategien mit hohen Eintrittsbarrieren und spezialisierten Fondsmanagern. Das Angebot ist über die Jahre deutlich professioneller und breiter geworden. Eine Herausforderung besteht aktuell darin, Substanz von Marketingkampagnen (wie etwa Greenwashing) zu unterscheiden.

Ein fundamental nachhaltiges Satelliten-Portfolio aus Private Equity und Infrastruktur-/Realwert-Anlagen mit moderatem Risiko lässt eine Nettorendite (IRR)

DIE ZEHN WICHTIGSTEN GLOBALEN RISIKEN NACH AUSWIRKUNGEN



Quelle: WEF, The Global Risks Report, Multistakeholders Survey 2020 / Grafik: FuW, sw

im höheren ein- bis tieferen zweistelligen Bereich erwarten. Klimawandel- und weitere, wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken lassen sich dabei stark reduzieren. Dank einer tiefen Korrelation mit dem öffentlichen Markt wird das Anlageportfolio zu dem widerstandsfähiger.

Starker Rückhalt in Europa

Im März 2018 veröffentlichte die Europäische Union (EU) ihren Aktionsplan. Ende 2019 bestand bereits eine Regulierung betreffend klimabezogener Benchmarks, sowie eine Vereinbarung auf politischer Ebene hinsichtlich des EU-Klassifizierungssystems (Taxonomie) für nachhaltige Aktivitäten. Gleichzeitig erhöht die Europäische Bankenaufsichtsbehörde den Druck auf Europäische Banken.

Anfangs Dezember 2019 präsentierte die Europäische Kommission den sogenannten European Green Deal zur Erlangung der Klimaneutralität bis 2050. Allein

zur Erreichung der bisherigen Klima- und Energieziele für 2030 belaufen sich die benötigten Zusatzinvestitionen auf geschätzte 260 Mrd. € pro Jahr. Der Green Deal wurde unter anderem von der European Fund and Asset Management Association (Efama) und PensionsEurope (vertritt 110 Mio. Versicherte) ausdrücklich begrüsst. Die kontinuierliche Erweiterung des Financial Reporting um Nachhaltigkeits- und Impact-Kriterien und entsprechende Messgrössen ist absehbar. Eine vermehrte internationale Standardisierung wird ebenfalls folgen.

Die Instrumente zur erfolgreichen Investition in finanziell attraktive Privatmarktanlagen mit positiver gesellschaftlicher Wirkung stehen zur Verfügung. Nachhaltigkeits- und Impact-Investments haben alle Voraussetzungen für einen Ultratrend.

Ralph Kretschmer, CFA, Gründer und Managing Partner EBG Investment Solutions, Zürich

Bonne nouvelle pour la direction.

Avec Businessstravel CFF, économiser du temps, de l'argent et bien des tracas et améliorer le bilan carbone de l'entreprise.

En savoir plus: cff.ch/pme

ZERTIFIKAT
Zurück zum Wert 100%
100%
100%
100%
100%

SWISSPASS
La vie pour votre mobilité et vos idées

LOVE THE RAINFOREST. INVEST IN SUSTAINABLE PALM OIL.

Palmöl ist das weltweit am effektivsten herstellbare Pflanzenöl. Gewinnt man es auf nachhaltige Weise, bekommen wir die Produkte, die wir brauchen – und schützen die Umwelt. Robeco ist kein genereller Gegner von Palmöl. Wir arbeiten intensiv darauf hin, dass es auf nachhaltige Weise gewonnen wird. Nachhaltiges Investieren beginnt damit, Nachhaltigkeit zu verstehen.

Mehr dazu unter www.robeco.ch/si

DIE NUMMER 1 DES SUSTAINABLE INVESTING*

ROBECO
The Investment Engineers

*Broadridge Market Analysis, 2019



**Unerlässlich für globale
Entdecker, um ihren
Weg zu finden**



**Unerlässlich für globale
Investoren, um ihre
Ziele zu erreichen**

Neue Investmentwege für unsere Kunden

Bei T. Rowe Price sind über 600* Investment-Experten darauf fokussiert Anlagemöglichkeiten zu finden. Die Breite und Vielfalt unseres Research-Teams ermöglicht uns die gründliche Analyse von Ländern, Sektoren und Spezialgebieten. Wir pflegen eine Kultur des konstanten Austauschs und der engen Zusammenarbeit, die unterschiedliche Denkansätze anstrebt. Wir handeln aus Überzeugung. Seit über 80 Jahren ist unsere Zielsetzung, Kunden in allen Marktzyklen dauerhaft und langfristig Erträge zu sichern.

Entdecken Sie auf troweprice.ch/hallo, wohin unsere Expertise Sie führen kann.

*Stand: 31.12.2019, Daten der T. Rowe Price-Unternehmensgruppe.

Dieses Material dient nur zu allgemeinen Informations- und/oder Marketingzwecken. Nur für qualifizierte Anleger. Der Wert und der Ertrag einer Anlage können sowohl steigen als auch fallen. Anleger erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht zurück. Herausgeber in der Schweiz ist T. Rowe Price (Switzerland) GmbH, Talstrasse 65, 6. Stock, 8001 Zürich, Schweiz. © 2020 T. Rowe Price. Alle Rechte sind vorbehalten. T. ROWE PRICE, INVEST WITH CONFIDENCE und das Dickhornschaf-Design sind gemeinsam und/oder getrennt, Marken oder eingetragene Marken von T. Rowe Price Group, Inc. ID: 563747

KLIMASCHUTZ

Verantwortungsbewusstes Investieren

Nachhaltiges Anlegen bei der Vorsorgekasse VBV Erfahrungsbereich eines Mitglieds der PRI-Leaders Group.

MICHAELA ATTERMAYER

Die VBV Vorsorgekasse AG (VBV) ist die grösste österreichische Vorsorgekasse und gehört zu den führenden Anbietern für betriebliche Altersvorsorge in Österreich. Sie ist Teil der VBV-Gruppe und steht im Eigentum von 26 renommierten österreichischen Banken und Versicherungsunternehmen.

Die VBV-Vorsorgekasse verwaltet die in Österreich gesetzlich geregelten Vorsorgebeiträge von 1,53% des Bruttogehaltes für rund 3,4 Mio. Berechnigte, welche von den beitragsleistenden Unternehmen (rund 449.000) für ihre Mitarbeiter verpflichtend abzuführen sind. Damit ist jeder dritte österreichische Arbeitgeber und Arbeitnehmer Kunde der VBV. Die Assets unter Management der VBV-Vorsorgekasse betragen aktuell rund 4,2 Mrd. €. Die VBV-Vorsorgekasse hat sich bereits bei ihrer Gründung dem Thema Nachhaltigkeit verpflichtet, und zwar im Geschäftsbetrieb

der VBV selbst und in der Verantwortung der Kundengelder. Damit konnte sich die VBV in Österreich als Vorreiter und Nachhaltigkeitspionier etablieren und hat seit vielen Jahren eine Vorbildwirkung für die gesamte Branche, aber auch darüber hinaus.

Gründung eines Ethikbeirats

Ein Nachhaltigkeits-Meilenstein war die Gründung des eigenen Ethikbeirats 2002, mit dem gemeinsam die grundlegenden Prinzipien und Werte der VBV in einen detaillierten Kriterienkatalog gefasst wurden. Diese werden seither laufend verfeinert und weiterentwickelt. Investments der VBV erfolgen ausschliesslich im sogenannten nachhaltigen Anlageuniversum. Das heisst, sie müssen dem definierten VBV-Kriterienkatalog entsprechen. So wird bevorzugt in Unternehmen mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen investiert, die über den gesamten Lebenszyklus, von der Produktion über die Nutzung bis zur Entsorgung, eine gute Ökobilanz aufweisen.

Den Schwerpunkt des nachhaltigen Anlageuniversums bilden die Anlageklassen Renten und Aktien, aber auch Immobilien und Infrastruktur sind davon umfasst. So hat die VBV schon 2010 in den ersten deutschen Green Building Fonds investiert, 2016 erfolgte die Auflage des VBV-VK SR Immobilienfonds, eines Spezialfonds mit Schwerpunkt leistbares Wohnen und Sozialimmobilien. 2018 war die VBV-Vorsorgekasse zudem Seed Investor für einen Social Infrastructure Fonds.

Die Überprüfung der Einhaltung des Kriterienkatalogs erfolgt sowohl durch das interne Asset Management Team, als auch durch externe Gutachter. Eine unabhängige Expertenjury der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) überprüft seit 2004 die Nachhaltigkeit des VBV-Veranlagungsportfolios.

Als erste und einzige Vorsorgekasse erhielt die VBV 2009 das Premiumzertifikat der ÖGUT und seit 2010 das daraus hervorgegangene Gold-Zertifikat. 2019 wurde die VBV zum neunten Mal in Folge auf diese Weise ausgezeichnet. Als institutioneller Investor ist die VBV global tätig und verfolgt daher seit jeher auch die Entwicklungen auf internationaler Ebene. Seit 2009 ist die VBV Unterzeichner der UN PRI, der Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen. Im Vorjahr konnten wir uns über eine besondere Auszeichnung freuen: Als eines von nur drei Finanzdienstleistungsunternehmen im deutschsprachigen Raum wurden wir von PRI in die neue PRI Leaders Group aufgenommen.

Die PRI ermittelt die Leaders Group durch Bewertung der jährlichen PRI-Assessment und Reportingberichte unter Berücksichtigung des Transparenzniveaus, der ESG-Praktiken in allen Anlageklassen sowie den Ansatz für Strategie und Governance in Übereinstimmung mit den Grundsätzen für verantwortliches Investieren. Das Thema 2019 befasste sich konkret mit der Auswahl, Ernennung und Überwachung von externen Managern. Eines der Best Practice

MICHAELA ATTERMAYER



Michaela Attermeyer
ist Mitglied des
Vorstandes der
VBV -Vorsorgekasse.

Unternehmen weltweit und Vorreiter für verantwortungsbewusstes Investieren zu sein, hat uns in der VBV besonders gefreut und motiviert, unseren nachhaltigen Kurs fortzusetzen.

Top-Priorität haben in der VBV schon seit Jahren die Themen Klimaschutz und Klimawandel. Als institutioneller Investor tragen wir zu einer Dekarbonisierung der Wirtschaft bei, indem wir die CO₂-Emissionen unseres Veranlagungsportfolios reduzieren. Als erstes Finanzdienstleistungsunternehmen im deutschsprachigen Raum hat die VBV im Jahr 2015 das Montréal Pledge Abkommen unterzeichnet und sich damit verpflichtet, ihren CO₂-Fussabdruck jährlich zu messen, zu veröffentlichen und ihn schrittweise zu reduzieren.

Wir haben seit 2016 alle Unternehmen aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen, die mindestens 5% ihres Um-

satzes mit dem Abbau von Kohle erwirtschaften. Eine Beurteilung, wie sich die Aktivitäten von Unternehmen, in die wir investiert sind, auf das Klima auswirken, kann anhand des CO₂-Fussabdrucks unserer Veranlagungen erfolgen.

Herausforderungen und Ziele

In den vergangenen beiden Jahrzehnten haben wir im Bereich Nachhaltigkeit viel erreicht. Es bleibt aber noch einiges zu tun. So sind auf europäischer und nationaler Ebene derzeit wichtige Initiativen und Gesetzesvorhaben zum Thema Nachhaltige Veranlagung in Vorbereitung oder bereits kurz vor Umsetzung (EU Aktionsplan, European Green Deal, Sustainable Finance mit Taxonomie-, Disclosure- und Benchmark Verordnung, Nationaler Energie- und Klimaplan, Österreichische Green Finance Agenda).

Ein Schwerpunkt liegt auf den Themen Klimaschutz und Klimawandel. Mit dem Inkrafttreten der Disclosure-Verordnung im nächsten Jahr sind zusätzliche Transparenzanforderungen und Veröffentlichungspflichten verbunden. Wenn auch die betrieblichen Vorsorgekassen in Österreich nicht direkt in den Geltungsbereich dieser EU-Verordnungen fallen, so gehen wir davon aus, dass der österreichische Gesetzgeber für eine Klarstellung sorgen wird. Unser Anspruch als Marktführer und Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit ist es, dass wir frühzeitig im Sinne einer freiwilligen Selbstverpflichtung agieren und nicht erst dann, wenn wir müssen.

Anzeige

OUR CLIMATE HAS
**A NEW
ENEMY.
THE INTERNET.**

Die Digitalisierung birgt viele Vorteile für die Gesellschaft. Doch die Informations- und Kommunikationstechnologie – einschliesslich des Internets und der von uns genutzten Geräte – produzieren so viel CO₂, wie die globale Flugzeugindustrie. Die gute Nachricht: Das Problem lässt sich auf vielfältige Weise lösen. Nachhaltiges Investieren beginnt damit, Nachhaltigkeit zu verstehen.

Mehr dazu unter www.robeco.ch/si

DIE NUMMER 1 DES SUSTAINABLE INVESTING*

ROBECO
The Investment Engineers

*Broadridge Market Analysis, 2019

Hinweis Diese Unterlage stellt keine Werbung für ein Finanzinstrument im Sinne des Art. 68 FIDLEG dar. Informationen in diesem Dokument werden "wie sie sind" zur Verfügung gestellt, ohne irgendwelche Gewährleistungen, weder ausdrücklich noch stillschweigend. RobecoSAM AG und mit ihr verbundene Unternehmen und Tochtergesellschaften haften weder für direkte, indirekte noch zufällige Schäden, die aus der Verwendung einer ausdrücklich oder implizit in dieser Werbung enthaltenen Meinung oder Information entstehen.

Expertise in Sustainable Investing von
ROBECOSAM

Climate Action

Jetzt handeln
und einen Beitrag zur
Begrenzung der
Erderwärmung leisten.



Amundi CPR Climate Action, ein Investmentfonds ...

- ... mit weltweiter Veranlagung in Unternehmen, die sich verbindlich zu Massnahmen bekennen, um die Erderwärmung zu begrenzen
- ... mit attraktiven Ertragschancen unter Beachtung strenger ESG-Kriterien
- ... mit exklusiver Partnerschaft mit CDP, einer weltweit führenden NGO für die Erhebung und Offenlegung von Umweltdaten.

amundi.ch

Fund managed by



Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Die in dieser Anzeige aufgeführte Anlagemöglichkeit enthält Informationen zu einem Teilfonds von CPR Invest (die „SICAV“), einem Organismus für gemeinsame Anlagen in übertragbaren Wertpapieren gemäss Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 in der Rechtsform einer Société d'Investissement à Capital Variable, der im Luxemburger Handels- und Unternehmensregister unter der Nummer B-189.795 eingetragen ist. Die SICAV hat folgenden Firmensitz: 5, Allée Scheffer, L-2520 Luxemburg.
Die in dieser Anzeige enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung oder Finanzanalyse dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wichtiger Merkmale des Teilfonds. Die vollständigen Angaben zum Teilfonds sind dem Verkaufsprospekt bzw. den wesentlichen Anlegerinformationen, ergänzt durch den jeweils letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls dieser mit jüngerem Datum als der Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage eines Kaufs dar. Sie sind in der Schweiz bei CACEIS (Schweiz) SA, 35, Route de Signy, CH-1260 Nyon, Suisse, Vertreter in der Schweiz, kostenlos erhältlich, oder auf www.amundi.ch. Die Zahlstelle in der Schweiz ist CACEIS Bank, Paris, succursale de Nyon / Suisse, 35, route de Signy, CH-1260 Nyon, Suisse. Der Teilfonds CPR Climate Action ist von der Eidgenössische Finanzmarktaufsicht („FINMA“) für den Vertrieb an nicht qualifizierte Anleger in der Schweiz zugelassen. Anteile des hier genannten Teilfonds dürfen weder in den Vereinigten Staaten von Amerika („USA“) noch an oder für Rechnung von US-Staatsangehörigen oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden und an „U.S. persons“ im Sinne der Definition des U.S. Securities Act von 1933 [...] Gleiches gilt für die Hoheitsgebiete oder Besitztümer, die der Gesetzgebung der USA unterliegen. Diese Anzeige ist kein Verkaufsprospekt und stellt kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Anteilen in Ländern dar, in denen ein solches Angebot nicht rechtmässig wäre.
Amundi Switzerland und CPR Asset Management S.A. sind Unternehmen der Amundi Gruppe. Amundi Asset Management ist eine französische vereinfachte Aktiengesellschaft („Société par actions simplifiée“) mit einem Kapital von 1 086 262 605€ - Asset Management Unternehmen von AMF genehmigt unter der Nr. GP 04000036, 90 boulevard Pasteur - 75015 Paris. (1) IPE „Top 400 asset managers“, veröffentlicht im Juni 2019 basierend auf AuM am Ende des Jahres 2018. | WALK*